



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

Referat IV 4 „Berufliche Bildung“

Anmoderation: Setaiesh Ghafari

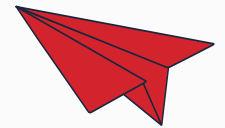
Regionale Strukturen für die Ausbildung stärken –
Herausforderungen und Gelingensbedingungen

ESF+ Jahresveranstaltung in Fulda
27. Juni 2023



Anmoderation

- + Überblick zum ESF+ Hessen 2021-2027
- + Zielsetzung und Maßnahmen des Wirtschaftsressorts
- + Netzwerkstrukturen in der beruflichen Bildung
- + Bindeglieder zwischen Regionaler und Landesebene:
 - + Best-Practice-Beispiele:

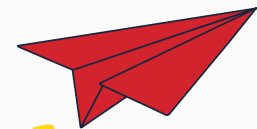


Überblick zum ESF+ Hessen 2021-2027

Förderung des gleichberechtigten Zugangs zu hochwertiger und inklusiver allgemeiner und beruflicher Bildung einschließlich des entsprechenden Abschlusses, insbesondere für benachteiligte Gruppen

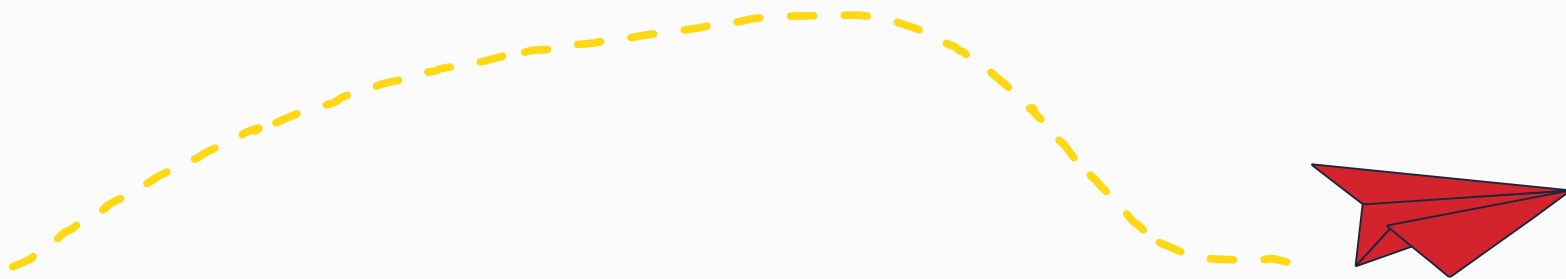
Indikatoren für die Förderprogramme des HMWEVW:

- + Bis zu 1.200 hessische Schülerinnen und Schüler nehmen an Maßnahmen der beruflichen Orientierung in MINT-Berufen teil.
- + Bis zu 20.000 Auszubildende und Beschäftigte erfahren Beratung bei der erfolgreichen Gestaltung ihrer Ausbildung, zu den Möglichkeiten beruflicher Auslandserfahrung oder zu Weiterbildungsaktivitäten.
- + In bis zu 12 Modellprojekten werden innovative Wege in der beruflichen Aus- und Weiterbildung entwickelt und erprobt.
- + **Die Optimierung und Weiterentwicklung der regionalen Kooperation an der Schnittstelle Schule-Beruf wird in bis zu 28 Regionen unterstützt.**



Zielsetzung und Maßnahmen des Wirtschaftsressorts

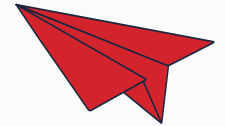
- + Chancen der beruflichen Bildung aufzeigen und attraktive Entwicklungswege kommunizieren
- + Berufliche Orientierung intensivieren und Ausbildungseinmündung steigern
- + Übergangsbereich als Sprungbrett in Ausbildung gestalten
- + Duale Ausbildung stärken
- + Durchlässigkeit gestalten und Aufstieg fördern
- + Fachkräftesicherung für die hessische Wirtschaft befördern



Netzwerkstrukturen in der beruflichen Bildung

Bündnis Ausbildung Hessen

- + Land Hessen
- + Hessischen Industrie- und Handelskammern
- + Hessische Handwerkskammern
- + Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit
- + Vereinigung der Hessischen Unternehmerverbände e.V.
- + Verband Freier Berufe in Hessen
- + der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB-Bezirk Hessen-Thüringen)
- + Hessischer Landkreistag, Hessischer Städtetag und der Hessische Städte- und Gemeindebund



Bindeglieder zwischen Regionaler und Landesebene

+ Best-Practice-Beispiele:

Die hessenweite OloV-Strategie



- +Referent*innen: Monika von Brasch und Markus Tscherezow
- +Programmverantwortliche im Referat IV4: Ilka Müller

Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule (QuABB)



- +Referent*innen: Dr. Sabine Beck und Renate-Anny Böning
- +Programmverantwortliche im Referat IV4: Sabine Hentschel-Küllmar

Regionale Strukturen stärken den Übergang von der Schule in den Beruf: Die hessenweite Strategie OloV

Präsentation im Rahmen der ESF-Jahrestagung Fulda, 27. Juni 2023

Monika von Brasch, Markus Tscherezow

involas



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Die hessenweite Strategie OloV wird gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen und des Hessischen Kultusministeriums.

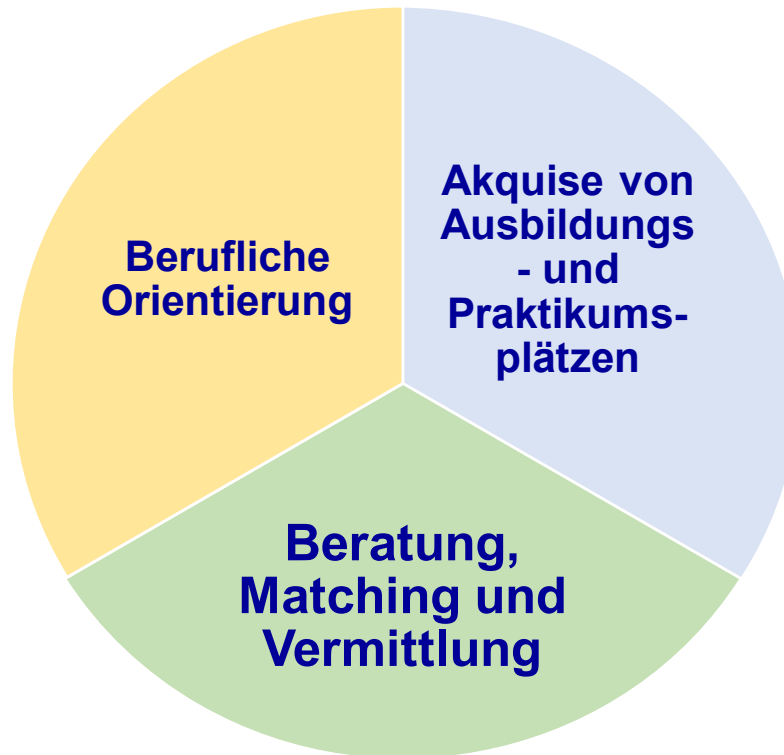
Die hessenweite Strategie
OloV wird koordiniert von

 **involas**
Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt-
und Sozialpolitik

Die Ziele der OloV-Strategie

Die Akteurinnen und Akteure des Ausbildungsmarktes arbeiten **in ganz Hessen regional** zusammen, um den **Übergang von der Schule in den Beruf** zu gestalten.

Sie vereinbaren **regionale Strategien und setzen sie um**, um die Qualität der Prozesse



zu sichern und weiter zu entwickeln, damit Jugendliche den Einstieg in ihre berufliche Zukunft schaffen – möglichst ohne Umwege, Abbrüche und Warteschleifen.

Die Themen im Übergang Schule-Beruf

Fachkräftesicherung

Gleichwertigkeit dualer und akademischer Ausbildung

Image dualer Ausbildung

Beteiligung der Eltern an der Beruflichen Orientierung

Praxisbezogene Berufliche Orientierung: BOP, Praktika etc.

Integration von jungen Menschen mit Migrations-/Fluchthintergrund

Digitalisierung (Social Media, Bewerbungsprozess, Berufswahlpass ...)

MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik)

SAGE-Berufe (Soziale Arbeit, Gesundheits- und Erziehungsberufe)

Klischeefreie Berufswahl

Nachhaltigkeit beruflicher (Aus-)Bildung

Rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit

Inklusion

Seit 2008 dabei: 28 hessische Regionen



21 Landkreise

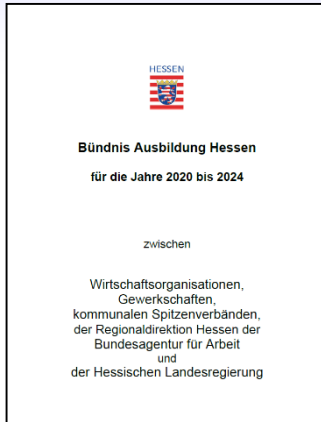
1. Landkreis Bergstraße
2. Landkreis Darmstadt-Dieburg
3. Landkreis Fulda
4. Landkreis Gießen
5. Landkreis Groß-Gerau
6. Landkreis Hersfeld-Rotenburg
7. Hochtaunuskreis
8. Landkreis Kassel
9. Lahn-Dill-Kreis
10. Landkreis Limburg-Weilburg
11. Main-Kinzig-Kreis
12. Main-Taunus-Kreis
13. Landkreis Marburg-Biedenkopf
14. Odenwaldkreis
15. Landkreis Offenbach
16. Rheingau-Taunus-Kreis
17. Schwalm-Eder-Kreis
18. Vogelsbergkreis
19. Landkreis Waldeck-Frankenberg
20. Werra-Meißner-Kreis
21. Wetterau-Kreis

5 kreisfreie Städte

1. Darmstadt
2. Frankfurt am Main
3. Kassel
4. Offenbach am Main
5. Wiesbaden

2 Sonderstatusstädte

1. Hanau
2. Fulda



Partner des Bündnisses Ausbildung Hessen

OloV-
Steuerkreis
auf Landesebene



Hessenweite OloV-Koordination = Bindeglied zwischen Landes- und regionaler Ebene



28 hessische Regionen

**Vier Regionengruppen:
Nord, Mitte, Rhein-Main, Süd**

Die Aufgaben von Land, Koordinationsstelle und Regionen

Partner des Bündnisses Ausbildung Hessen



- **Politische Steuerung der OloV-Strategie**
- Unterstützung der regionalen Akteur:innen
- Verknüpfung der Ziele von OloV & Bündnis Ausbildung Hessen
- Dialog mit regionalen Akteur:innen
- Mitwirkung an regionalen Strategien
- Verknüpfung mit Bundesebene
- **Finanzielle Förderung: Ministerien für Wirtschaft und Kultus**



Hessenweite OloV-Koordination

- **Bindeglied zwischen Land und Regionen**
- Beratung und Coaching der regionalen OloV-Akteur:innen
- Seminare und Fachkonferenzen
- Arbeitstreffen zwischen Land und ReKo (ReKo-Treffen)
- Moderation von regionalen Sitzungen, Workshops, (Klausur-)Tagungen etc.
- Jährliches Prozess-Monitoring = Befragung der ReKo
- Öffentlichkeitsarbeit

Berichte / Empfehlungen

28 hessische Regionen



- **Leitung der regionalen Steuerungsgruppen: Regionale OloV-Koordinator:innen (ReKo)**
- Steuerungsgruppen setzen ihre Strategien für den Übergang Schule-Beruf um (Basis: OloV-Qualitätsstandards)
- Mitglieder: Ansprechpersonen BO (AP BO) bei den Staatlichen Schulämtern, Agenturen für Arbeit, Jobcenter, Kommunen, Jugend(berufs)hilfe, Kammern, DGB ...

**Vier Regionen-
gruppen:
Vertretungen haben
Sitz und Stimme**

Regionale Schlüsselpersonen (1)

Regionale Koordinatorinnen und Koordinatoren

Sie leiten die regionalen Steuerungsgruppen, erstatten zu festgelegten Terminen Bericht über den aktuellen Stand in ihrer Region und tauschen sich mit der hessenweiten OloV-Koordination und der Landesebene aus.

Ansprechpersonen Berufliche Orientierung

An den 15 Staatlichen Schulämtern sind sie als Fachberaterinnen und Fachberater für die Umsetzung von OloV an den Schulen tätig. Sie sind Mitglied der regionalen Steuerungsgruppe und arbeiten mit der Regionalen Koordination zusammen.

Regionale Steuerungsgruppen

In 28 regionalen Steuerungsgruppen arbeiten die Ausbildungsmarkt-Akteure zusammen, die in der jeweiligen Region den Übergang Schule – Beruf gestalten. Sie legen in regionalen Strategien fest, welche Ziele sie umsetzen wollen.

Schulkoordinatorinnen und Schulkoordinatoren

Mit Unterstützung der Schulleitung steuern sie an ihren Schulen die Gestaltung der Beruflichen Orientierung und setzen sie gemeinsam mit den anderen Lehrkräften um.



Regionale Koordinatorinnen und Koordinatoren (ReKo)

28 Regionen: 21 Landkreise, 5 kreisfreie Städte, 2 Sonderstatusstädte

- koordinieren die Treffen der regionalen Steuerungsgruppen
- planen, realisieren und reflektieren gemeinsam mit den Ausbildungsmarkt-Akteur:innen die Umsetzung der regionalen Strategien
- sorgen für Transparenz
 - im Hinblick auf Beschlüsse und Arbeitsergebnisse
 - über Schnittstellen zwischen den regionalen Strategien und relevanten Förderprogrammen, die in den Regionen umgesetzt werden
- vertreten ihre Steuerungsgruppen in Gremien und Treffen auf regionaler und Landesebene
- berichten an involas im Rahmen des jährlichen Prozess-Monitorings (Stichtag 30.06.)

Ansprechpersonen Berufliche Orientierung (AP BO) für Förder-, Haupt- und Realschulen sowie für Gymnasien

15 Staatliche Schulämter

Fachberatung

- für die Umsetzung von OloV an den allgemeinbildenden Schulen ihres Zuständigkeitsbereiches
- stellen Informationen für die Schulen in ihrem Zuständigkeitsbereich zur Verfügung
- berufen Dienstversammlungen für Schulkoordinationen ein

Regionale Kooperation

- sind Mitglieder der regionalen Steuerungsgruppen und arbeiten mit den Regionalen Koordinatorinnen und Koordinatoren zusammen

Schulkoordinatorinnen und -koordinatoren Berufliche Orientierung (SchuKo)

an Schulen mit dem Bildungsgang ...

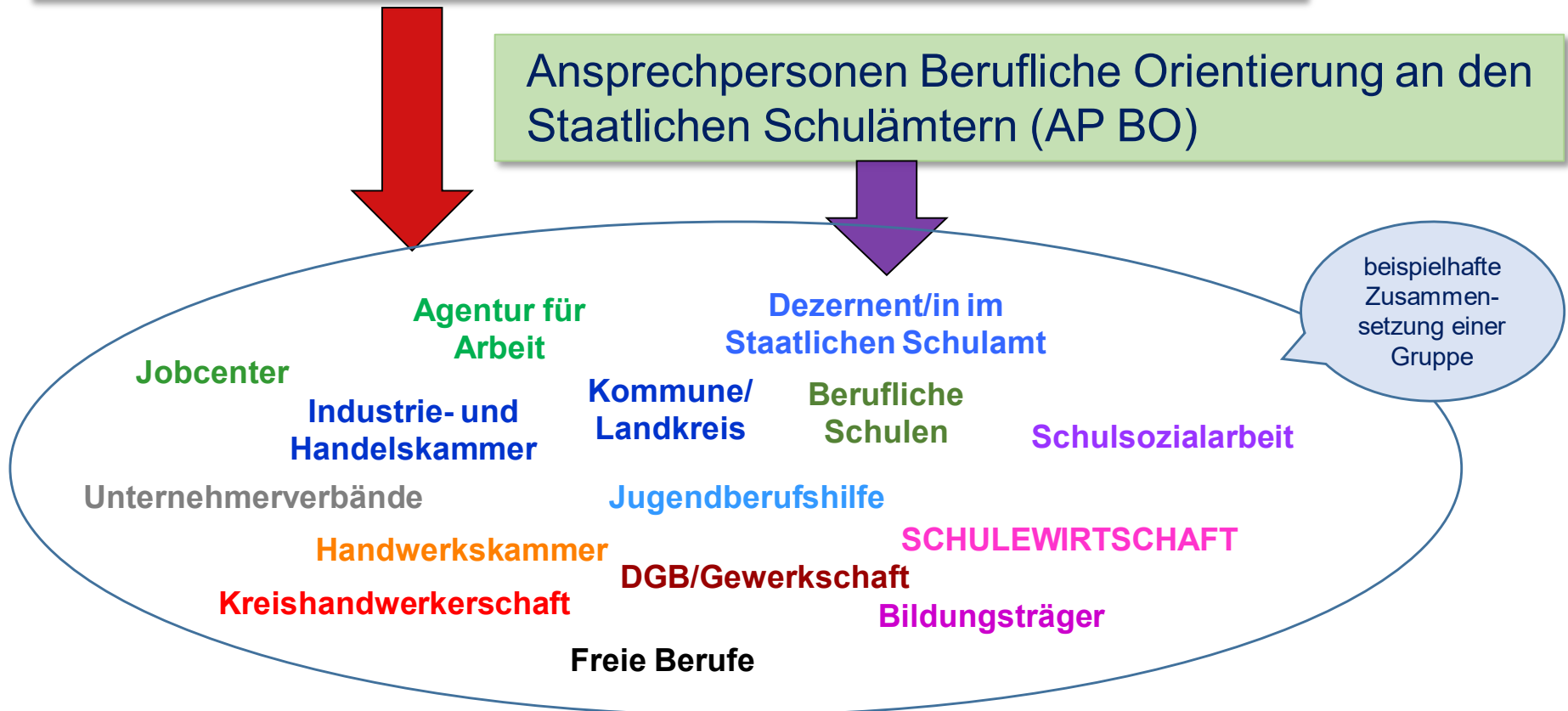
- Haupt- und Realschulen: seit dem Schuljahr 2008/09
- Förderschulen: seit dem Schuljahr 2010/11
- Gymnasien: seit dem Schuljahr 2015/16

Steuerung und Umsetzung
mit Unterstützung der Schulleitung und des Kollegiums

- Curricula fächerübergreifende Berufliche Orientierung
- Zusammenarbeit mit den AP BO an den Staatlichen Schulämtern

Regionale Koordinatorinnen und Koordinatoren (ReKo)

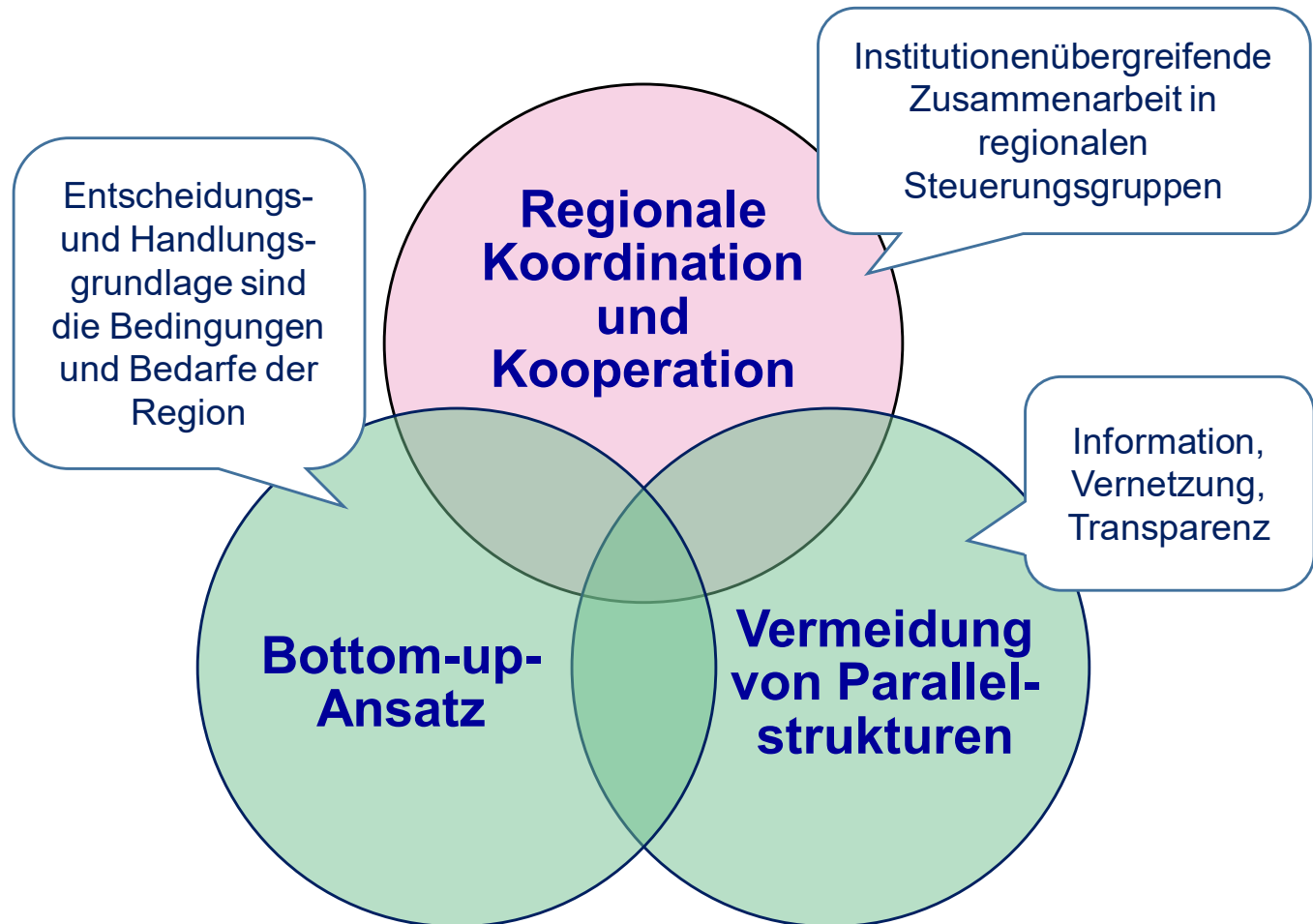
Ansprechpersonen Berufliche Orientierung an den Staatlichen Schulämtern (AP BO)



Diskussion – Transparenz – Abstimmung – Konsensfindung – gemeinsame Strategie

- Umsetzung und Reflexion der regionalen Strategie
- Einbindung von (neuen) Programmen, Projekten, Initiativen

Regionale Strategie auf Grundlage der OloV-Qualitätsstandards



Leitung der hessenweiten OloV-Koordination:

Monika von Brasch
involas Institut für berufliche Bildung,
Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik GmbH
Herrnstraße 53
63065 Offenbach

Telefon: 069 27224-826

Mail: monika.vonbrasch@involas.com

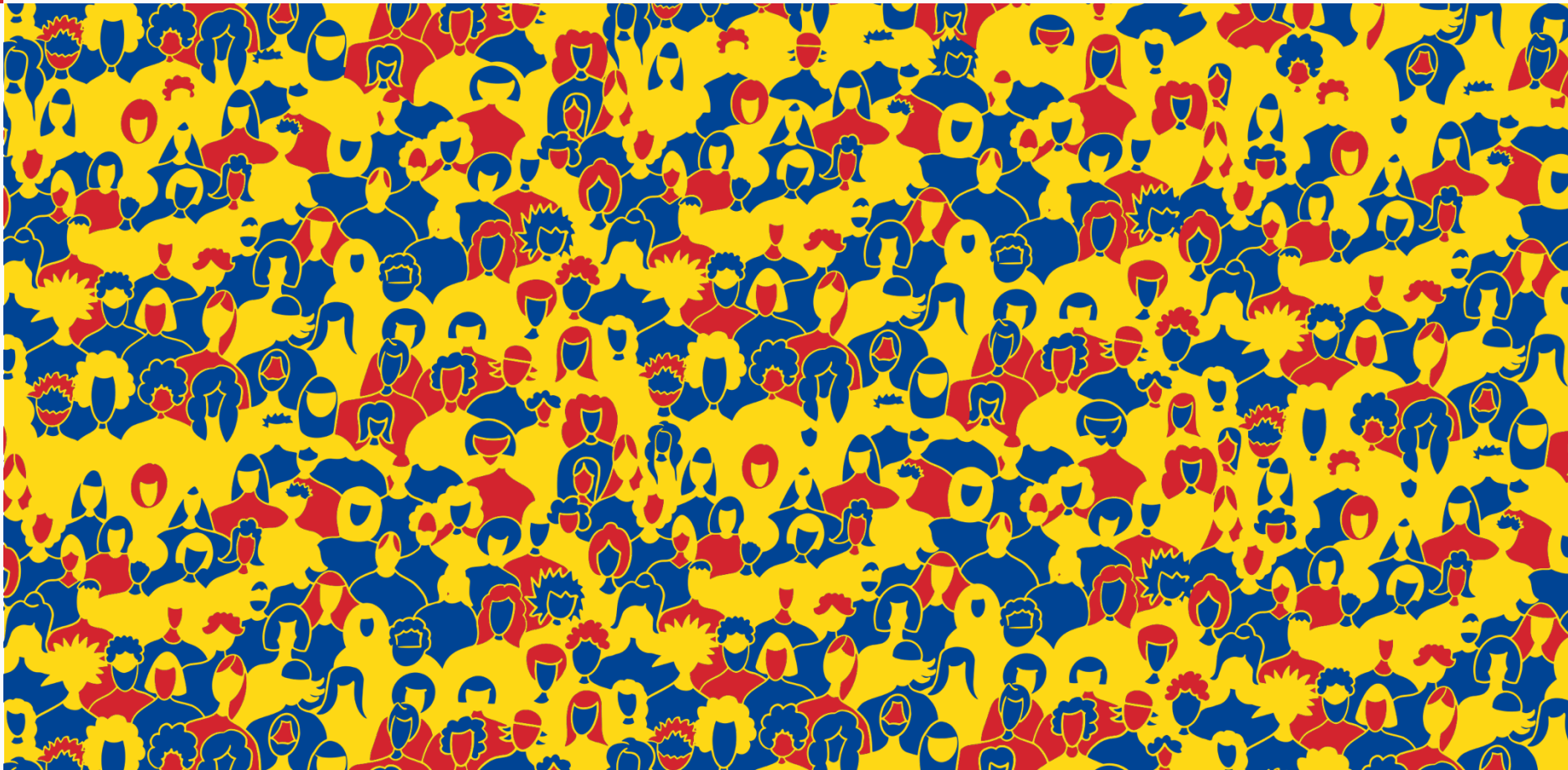
Weitere Informationen und zahlreiche Praxisbeispiele:
www.lov-hessen.de





[\\srvhmwvlfu60032\ghafari\\$\Desktop\230621_QuABB.pptx](\\srvhmwvlfu60032\ghafari$\Desktop\230621_QuABB.pptx)

Jetzt sind Sie dran!



Einigen Sie sich an Ihrem Tisch auf Ihre Kernaussage(n)

Leitfragen:

- + Welche Gelingensbedingungen sehen Sie für regionale Strukturen?
- + Welche Herausforderungen sehen Sie für regionale Strukturen?
- + Welche zusätzlichen regionalen Netzwerkstrukturen braucht das Land Hessen, um die berufliche Bildung im Übergang von der Schule in den Beruf zu fördern?

Was nehmen wir aus dem heutigen Workshop mit?

Gelingensbedingungen	Herausforderungen	Weitere

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit

